

o-ton im Eulachpark

Medienmitteilung

Offenes Mikrofon im Eulachpark

Wer etwas zu sagen hat, kann dies im Eulachpark diesen Sommer tun. Ab Mai wird im neuen Park in Oberwinterthur einmal im Monat ein Rednerpult aufgestellt – offen für alle.

Das Projekt heisst: «O-Ton im Eulachpark». Die Idee: Immer am ersten Sonntag im Monat wird im Eulachpark ein Rednerpult mit einem offenen Mikrofon aufgestellt. Wer zu einem aktuellen Thema etwas sagen will, wer schon immer eine Idee hatte, die er unters Volk bringen wollte, bekommt zehn Minuten Redezeit. «Es soll ein offener Meinungs-austausch stattfinden», sagt Remo Strehler, der Initiant des Projekts. «Freie Reden vor Publikum sind im Zeitalter von Blog und Twitter ja selten geworden. Diese Tradition soll wieder belebt werden.» Erlaubt sei alles, ausser es würden diskriminierende, rassistische oder beleidigende Aussagen gemacht. Remo Strehler, der durch seinen Oberi-Talk bekannt ist, will zudem auch den Eulachpark in ganz Winterthur und darüber hinaus bekannter machen: «Ziel ist es, dass am „O-Ton im Eulachpark“ auch ab und zu Reden gehalten werden, die so interessant sind, dass sie in der Stadt – und auch darüber hinaus – Beachtung finden.»

Das Projekt wird von der Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt. «Es wäre schön, wenn sich der Park durch den „O-Ton“ weiter beleben und sich der Anlass als Begegnungsort im neuen Stadtteil etablieren würde», sagt Nicole Weissenberger von der Quartierentwicklung. Das Rednerpult wird jeweils bei der Halle 710 aufgestellt, an der Ecke der Ida-Sträuli-, der Else-Züblin- und der Barbara Reinhart-Strasse. «Das waren übrigens auch alles Frauen, die etwas zu sagen hatten – also ein guter Ort für ein offenes Mikrofon», sagt Nicole Weissenberger.

«O-Ton im Eulachpark» startet am 5. Mai 2013. Um 17 Uhr wird Regula Stämpfli mit zwei anderen Rednern/Rednerinnen ans Mikrofon treten - bei fast jedem Wetter im Park unter freiem Himmel. Nur bei Regen und Sturm wird die Veranstaltung in die Halle 710 verlegt. «Fürs erste Mal werden wir einige interessante Personen anfragen, damit die Zuhörerinnen und Zuhörer sicher auf ihre Kosten kommen», sagt Remo Strehler. Man darf also gespannt sein.